

Die Dürre

Von abgemeldet

Kapitel 6: Happy Birthday! (Rückblick Teil 1)

Im Schutze der Dunkelheit lag eine Löwin unter den Sternen der afrikanischen Steppe. Grillen zirpten und hier und da hörte man ein paar Zebras und Elefanten. Irgendetwas war an dieser Nacht anders, als an anderen Nächten. Etwas lag in der Luft. Man konnte es fast riechen, dass etwas passieren würde. Und diese Löwin wusste es. Sie wusste, dass sie in dieser Nacht Mutter werden würde. Sie war den ganzen Tag schon sehr unruhig gewesen. Doch so schön diese Erwartung auch sein mag, wusste sie auch, dass sie diese Botschaft mit niemanden teilen konnte, denn sie war allein. Ganz allein mit der Aufgabe unentdeckt im Steppengras ihr Kind auf die Welt zu bringen. Denn mit dem dicken Bauch und der heran nahenden Geburt war sie für Hyänen ein leichter Fang. Sie musste die Geburt schnell und lautlos hinter sich bringen, denn sie wusste, dass Hyänen in der Nähe waren. Sie konnte sie Lachen hören.

Im Geweihten Land hüpfte Nala aufgereggt um ihre Mutter herum.

"Mami, Mami, wann ist es denn so weit?", wollte Nala aufgereggt wissen. Denn auch bei Sarafina stellte sich die Geburt ihres zweiten Kindes ein. Aber auch Sarafina hatte Angst vor der Geburt. Sie hoffte inständig, dass ihr ungeborenes Kind seinem Vater nicht allzu Ähnlich sieht. Denn das würde nicht nur dem Kind das Leben schwer machen, sondern auch ihr. Natürlich war es schon lange kein Geheimnis mehr, dass sie ihr zweites Kind erwartete, es wusste aber keiner, dass der Vater Scar war. Wenn das heraus kommen würde, dann würde sie sie sicher von den Löwinnen verstoßen werden. Und sie brauchte die Löwinnen, denn ohne sie, würden Nala, ihr Baby und sie selbst verhungern. Dazu kam noch, dass Zira es bestimmt nicht toll finden würde, wenn ihr Gatte ein Kind von einer anderen Löwin hat. Dabei wollte Sarafina nur ihre Tochter Nala vor Scar beschützen. Und lies sich deshalb auf ihn ein. Woher sollte sie denn wissen, dass ausgerechnet dieses eine Mal Folgen haben wird. In dieser Nacht, der Geburt von Mheetu, schwor sich Sarafina niemandem zuzusagen, dass Scar der Vater von ihrem neugeborenen kleinen Sohn ist. Sie leckte ihren kleinen Sohn sauber den sie so eben zur Welt gebracht hatte. Dieser hatte keines Wegs das Aussehen von seinem Vater. Ganz im Gegenteil. Er war sogar für einen männlichen Löwen sehr hell und Sandfarben. Sarafina war froh und glücklich, dass es so war.

Und auch in der Steppe war eine Löwin stolz auf ihren Nachwuchs und leckte ihm sanft über die Stirntolle. Im gleichen Moment übermannten sie ihre Gefühle. -Ach, Kanto, wenn du doch nur deine wunderschöne Tochter sehen könntest, wie sie hier liegt und friedlich ihre Milch trinkt-, dachte sie sich und ihr rollten Tränen über die Wangen. -Ich vermisse dich so sehr,...-, nun kullerten viele Tränen über ihr schönes

Gesicht. Sie dachte an den Tag, als sie Kanto, dem weißen Löwen, die freudige Nachricht mitteilen wollte, dass sie beiden Eltern werden würden. Doch Kanto kam nicht zum Treffpunkt. Er wurde von Tierschützern gefangen und in einen Zoo gebracht. Ashanti hatte alles gesehen, wie sie ihren Kanto mit dem Käfig auf die Ladefläche eines Lasters gestellt haben und weg fuhren. Und jetzt lag sie da, ganz allein im hohen Steppengras mit einem Baby und die Hyänen schlichen um sie herum. Leider bemerkte sie die Hyänen zu spät um noch mit Kind flüchten zu können.

"Nanu-nana, Banzai. Was haben wir denn da!?", kicherte die erste, und pustete sich ein paar Fransen aus dem Gesicht.

"Kein Schimmer, Shenzi. Was meinst du Ed?", antwortete die nächste Hyäne und sah fragend zu dem doof drein blickenden Ed. Dieser lachte nur schauderhaft und kratzte sich ein paar Flöhe aus dem Fell. Ashanti wischte sich schnell die Tränen aus dem Gesicht, stand auf und stellte sich schützend vor ihr Kind. So gut wie sie das konnte, denn die Geburt war sehr kräftezerend.

"Nichts was euch etwas angehen würde.", fauchte sie. Die kleine sah ihre Mutter an und versuchte sich dann so klein, wie möglich zu machen. -Ich werde dich beschützen Shirika-, schwor sich Ashanti und fuhr ihre Krallen aus. Die ersten Sonnenstrahlen schimmerten schon über den Horizont und nun konnte man erahnen, dass die Löwin ein braunes Fell hatte. Und einen Pony, der sich geschwungen auf ihrer Nase nieder lies. Ashanti versuchten einen Kampf so lange es geht hinaus zu zögern. Denn sie war nicht in der Lage ihre Tochter zu beschützen, dafür war die Geburt zuanstängend. Was sollte sie nur tun? Wenn doch nur Kanto da wäre, der würde dem Pack das Fliegen lehren. Ashanti hatte eine Idee. Sie stellte ihre Nackenhaare auf und holte ein Mal kräftig mit ihrer Pranke aus.

"Ruuuuuaaaaaaaaaarrrr", brüllte sie und hoffte, dass sie damit die Hyänen etwas einschüchtern konnte.

"Mach das noch mal,....", lachte Shenzi, "Tu's für mich,..." Doch bevor Ashanti zum zweiten mal ansetzen konnte hörte man etwas ganz anderes. Mit einem lauten: "Hajaaa!", sprang ein Pavian aus dem hohen Steppengras und fuchtelte mit einem Stock in der Luft herum, an dessen Ende ein paar Kürbisse baumelten. Shenzi setzte zum Sprung an und bekam den Stock zu spüren. Nun war der Kampf entfacht. Rafiki versetzte den angreifenden Hyänen einige Hiebe mit seinem Stock, bis sie endlich die Flucht ergriffen. Kaum waren die Hyänen weg sackte Ashanti in sich zusammen. Die Geburt und die Hyänen hatten ihr viel Kraft geraubt.

"Wie kann ich dir nur Danken?", wollte sie von Rafiki wissen doch der war schon wieder weg. Sie entschloss sich ihre letzten Kraftreserven zu bündeln und sich ein Versteck für sich und Shirika zu suchen.

Im Geweihtenland schlürfte Mheetu gerade bei seiner Mutter Milch als sich ein ungebetener Besuch in die Höhle der Königsfelsens schlich. Es war Scar.